

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
1.1 Problemfeld und Zielsetzung	1
1.2 Überblick über die Arbeit	2
1.3 Erkenntnisquellen	4
2. Vereinbarkeit von Familie und Beruf	8
2.1 Zum Forschungsstand	9
2.2 Überblick über Regelungen und Maßnahmen.....	12
2.2.1 Erziehungsurlaub und -geld nach dem Bundeserziehungsgeld- gesetz (BerzGG).....	12
2.2.2 Weitere gesetzliche Regelungen	16
2.2.3 Tarifverträge.....	18
2.2.4 Betriebsvereinbarungen	21
2.2.5 Individualarbeitsverträge	21
2.3 Rechtliche Entwicklung: Mutterschutz, Mutterschaftsurlaub, Erziehungsurlaub	22
2.3.1 Mutterschutzfristen.....	22
2.3.2 Mutterschaftsurlaub.....	25
2.3.3 Erziehungsurlaub und Erziehungsgeld.....	28
2.4 Wirksamkeit und Wirkungen des Erziehungsurlaubes	32
2.4.1 Wirksamkeit und Wirkungen von Normen im allgemeinen.....	32
2.4.2 Inanspruchnahme von Erziehungsurlaub	33
2.4.3 Wirkungen am Arbeitsmarkt.....	37
2.4.4 Betriebliche Wirkungen.....	43
2.4.5 Freistellungsansprüche in anderen Staaten	49
2.4.6 Reformbedarf	51

2.5	Erleichterung des Nebeneinanders von Beruf und Familie.....	54
2.5.1	Familienfreundliche Arbeitszeitregelungen.....	54
2.5.2	Arbeitsorganisation und Verfügbarkeitsregelungen	56
2.5.3	Informelle Absprachen	56
2.5.4	Kinderbetreuung.....	58
2.5.5	Weitere betriebliche Maßnahmen	59
2.6	Verbreitung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen	60
2.7	Fazit.....	62
3.	Männer in ihrer Familie	64
3.1	Geschlechtliche Rollenzuweisungen durch das bürgerliche Recht der BRD.....	65
3.1.1	Bis zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland	66
3.1.2	Entwicklung bis zum Gleichberechtigungsgesetz (1.7.1958).....	68
3.1.3	Das Gleichberechtigungsgesetz von 1958	69
3.1.4	Abschaffung gesetzlicher Festlegungen zur familiären Arbeits- teilung	74
3.1.5	Das Namensrecht: Eine unendliche Geschichte.....	76
3.2	Die Veränderungen in der Form des familiären Zusammenle- bens.....	77
3.2.1	Die Durchsetzung des Modells der bürgerlichen Familie bis zu den 60er Jahren	77
3.2.2	Pluralität von Lebensformen	83
3.2.3	Brüchigkeit der Ehen und Familien	88
3.2.4	Abbau der Vorherrschaft des Mannes.....	90
3.3	Der „Ausstieg“ der Frauen aus der ihnen „zuteilten“ Rolle	91
3.3.1	Anstieg der Erwerbsbeteiligung von Frauen.....	91
3.3.2	Zwischenbemerkung: Wollen eigentlich alle Frauen (voll) erwerbstätig sein?.....	95
3.3.3	Ein Erklärungsansatz: Das Individualisierungskonzept von U. Beck und E. Beck-Gernsheim	98

3.4	Wird der Vater überhaupt gebraucht?	110
3.5	Der Mann von heute	112
3.5.1	Forschung über Männer	113
3.5.2	Erwerbsbeteiligung	116
3.5.3	Beteiligung an Hausarbeit und Kinderbetreuung	121
3.5.4	Einstellungen zu Familie und Beruf	125
3.6	Fazit	129
4.	Voll erwerbstätige Männer, Familie und Arbeitszeit - Eine Sekundäranalyse zum Vereinbarkeitsproblem	131
4.1	Fragestellung	131
4.2	Beschreibung der Datenbasis	132
4.2.1	Das Sozio-ökonomische Panel (SOEP)	132
4.2.2	Schwerpunktthema Arbeitszeit und Zeitverwendung in Welle 7 (1990)	133
4.2.3	Familiärer Status	134
4.2.4	Der „Junge-Väter-Längsschnitt“	135
4.2.5	Gewichtung bzw. Hochrechnung	137
4.3	Zum Aussagegehalt der Variablen „Arbeitszeitpräferenz“	138
4.4	Die voll erwerbstätigen Männer des Jahres 1990	142
4.4.1	Beteiligung an Hausarbeit und Kinderbetreuung	142
4.4.2	Arbeitszeiten: Wunsch und Wirklichkeit	144
4.4.3	Berufsorientierung	155
4.4.4	Zwischenergebnis: Der Einfluß der Dauer der Vaterschaft	162
4.4.5	Persönliche Wahrnehmung der Vereinbarkeitsproblematik	164
4.4.6	Zwischenergebnis: Der Einfluß der Erwerbstätigkeit der Part- nerin	172
4.4.7	Wichtigkeit von Maßnahmen und Forderungen zur Vereinbar- keit	177

4.5	Analysen des „Junge-Väter-Längsschnitts“	177
4.5.1	Veränderungen beim Übergang zur Vaterschaft	177
4.5.2	Die weitere Entwicklung in den ersten drei Jahren nach der Geburt	182
4.6	Zusammenfassung der Ergebnisse	186
4.7	Fazit: Vereinbarkeit von Familie und Beruf - Ein Männerthema?	188
5.	Am Arbeitsplatz aktiver Väter	191
5.1	Befunde über voll erwerbstätige aktive Väter	191
5.1.1	Vereinbarkeit von Beruf und Familie - ein Thema auch für männliche Mitarbeiter?“ (Hosemann/Burian/Lenz 1992)	191
5.1.2	„Beruf kontra Familie?“ (Dahmen-Breiner/Dobat 1993)	193
5.1.3	Fazit	197
5.2	Die Konsequenzen von Teilzeitarbeit für Männer	197
5.2.1	„Teilzeitmänner“ (Strümpel u. a. 1988)	197
5.2.2	„Geteilte Elternschaft“ (Busch/Hess-Diebäcker/Stein-Hilbers 1988)	200
5.2.3	„Zeitpioniere“ (Hörning/Gerhardt/Michailow 1990)	202
5.2.4	„Vorstellungen für eine familienorientierte Arbeitswelt der Zukunft“ (Köppinger/de Graat 1994)	206
5.2.5	Fazit	207
5.3	Väter im Erziehungsurlaub - eine Befragung	207
5.3.1	Zielsetzung	207
5.3.2	Die Stichprobe	208
5.3.3	Methodische Anmerkungen	212
5.3.4	Wer nimmt Erziehungsurlaub in Anspruch?	213
5.3.5	Wie geht der Betrieb mit dem Erziehungsurlaub um?	216
5.3.6	Einstellungen zu Arbeit und Erziehungsurlaub	219
5.3.7	Fazit	221

6. Individualisierung der Personalpolitik:	
Eine Chance für aktive Väter	222
6.1 Personalpolitischer Handlungsbedarf.....	222
6.1.1 Bisherige Behandlung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	222
6.1.2 Personalpolitische Relevanz	226
6.2 Individualisierung der Personalpolitik	228
6.2.1 Begriffsabgrenzungen.....	228
6.2.1.1 Mitarbeiterorientierung	228
6.2.1.2 Generelle (kollektive), individuelle, differentielle Personalpolitik	229
6.2.1.3 Zum Verhältnis von Individualisierung und Mitarbeiterorientierung	230
6.2.1.4 Flexibilisierung	232
6.2.2 Die Individualisierungsdiskussion in der Personalpolitik	233
6.2.2.1 Das Personal“ oder „die Persönlichkeiten“?.....	233
6.2.2.2 Die Diskussion Ende der 70er Jahre	234
6.2.2.3 ... und danach?.....	236
6.2.2.4 Differentielle Personalpolitik.....	237
6.2.3 Chancen und Risiken einer Individualisierung der Personalpolitik.....	242
6.2.4 Individuelle und generelle Bestandteile der Personalpolitik.....	247
6.2.5 Grundzüge einer Individualisierung der Personalpolitik	251
6.2.6 Konsequenzen für die Personalpolitik	254
6.2.7 Personalpolitik für aktive Väter	258
6.2.7.1 Vorurteile	258
6.2.7.2 Merkmale aktiver Väter	259
6.2.7.3 Maßnahmen.....	260
6.3 Können aktive Väter ihre Interessen durchsetzen?.....	264
6.3.1 Interessenpluralistischer Ansatz der Personalpolitik	265
6.3.2 Die Unternehmensleitung	266
6.3.2.1 Möglicher Nutzen für die Organisation	266
6.3.2.2 Nichtökonomische Motive für die Bestimmung eines Unternehmenszieles „familienfreundliche Arbeitsbedingungen“	270

6.3.3 Die Vorgesetzten.....	270
6.3.3.1 Mögliche Gründe für die Unterstützung eines aktiven Vaters.....	271
6.3.3.2 Wertediskrepanz zwischen Führungskräften und Mitarbeitern	272
6.3.3.3 Fehlende Erfahrungen mit Familienarbeit	275
6.3.3.4 Unterschiede zwischen den Auswirkungen auf die Abteilung und die Gesamtorganisation	276
6.3.3.5 (Un-)Gerechtigkeitsdenken	277
6.3.3.6 Entstehung und Eskalation eines Konflikts	278
6.3.3.7 Machtverschiebungen	282
6.3.3.8 Fehler bei der Beurteilung des Leistungswillens	283
6.3.3.9 Die Angst vor der Wirkung eines Präzedenzfalles	286
6.3.4 Männliche Kollegen	288
6.3.5 Kolleginnen	289
6.3.6 Interessensvertretungen	290
6.3.7 Fazit	290
7. Zusammenfassung und Ausblick.....	292
Literaturverzeichnis	296
Anhang	321

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1.1: Beispiele für familienorientierte Männer.....	5
Abbildung 3.1: Anteil der Einpersonenhaushalte, früheres Bundesgebiet, 1953 - 1993.....	83
Abbildung 3.2: Eheschließungen, früheres Bundesgebiet, 1950 - 1992.....	84
Abbildung 3.3: Lebenssituation der Männer, Bundesrepublik Deutschland, 1993.....	87
Abbildung 3.4: Ehescheidungen, früheres Bundesgebiet, 1950 - 1992.....	88
Abbildung 3.5: Erwerbsquoten der 15 bis 65jährigen nach Geschlecht und Familienstand, früheres Bundesgebiet, 1963 - 1993.....	92
Abbildung 3.6: Ehepaare, in denen mindestens ein Partner erwerbstätig ist, nach Erwerbstätigkeit der Ehepartner, früheres Bundesgebiet, 1975 - 1993.....	96
Abbildung 3.7: Studierende, früheres Bundesgebiet, Wintersemester 1950/51 - 1989/90.....	103
Abbildung 5.1: „Familienmuster“ nach Hosemann/Lenz/Burian 1992.....	193
Abbildung 5.2: Vereinbarkeitsprobleme von Vätern mit unterschiedlichen Lebenskonzepten nach Hosemann/Lenz/Burian 1992.....	194
Abbildung 5.3: Fragebogen an erziehungsurlaubende Väter.....	211
Abbildung 6.1: Operationalisierung der Variablen „Berufsorientierung“.....	285

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 2.1:	Beteiligung der Väter am Erziehungsurlaub, 1987 bis 1993	37
Tabelle 3.1:	Nichteheliche Lebensgemeinschaften, früheres Bundesgebiet, 1972 - 1993	85
Tabelle 3.2:	Lebenssituation der Männer, Bundesrepublik Deutschland, 1993	86
Tabelle 3.3:	Anteil der Alleinerziehenden an allen Familien mit Kindern unter 18, früheres Bundesgebiet, 1961 - 1993	89
Tabelle 3.4:	Erwerbsbeteiligung von Müttern nach Altersgruppen der Kinder, früheres Bundesgebiet, 1957 - 1993	93
Tabelle 3.5:	Erwerbsquoten von Frauen und Männern ausgewählter Altersgruppen, früheres Bundesgebiet, 1958 - 1993	94
Tabelle 3.6:	Ehepaare nach Erwerbstätigkeit der Ehepartner, früheres Bundesgebiet, 1975 - 1993	95
Tabelle 3.7:	Einstellungen zur Rolle der Hausfrau und Mutter	97
Tabelle 3.8:	Bevorzugte Rollen von Frauen?	98
Tabelle 3.9:	Einstellungen zu mütterlicher Berufstätigkeit und Kleinkindern ..	107
Tabelle 3.10:	Einstellungen zu außerhäusiger Kinderbetreuung	108
Tabelle 3.11:	Geschlechtliche Rollenverteilung	109
Tabelle 3.12:	Einstellungen von Frauen zu „partnerschaftlichem Verhalten“ von Männern	130
Tabelle 4.1:	Familienstatus: Fallzahlen, Männer, 1990	135
Tabelle 4.2:	Zusammenhang zwischen „echter“ Welle und „Väterwelle“	137
Tabelle 4.3:	Übergang zur Vaterschaft: Fallzahlen	138
Tabelle 4.4:	Bevorzugte Arbeitszeitregelungen, Berufstätige im Alter von 23 bis 65 Jahren, 1985	141
Tabelle 4.5:	Zeit für Hausarbeit und Kinder, voll erwerbstätige Männer, 1990	143
Tabelle 4.6:	Teilzeitbeschäftigte Männer 1988	146
Tabelle 4.7:	Arbeitszeit und Arbeitszeitwunsch, voll erwerbstätige Männer, 1990	147
Tabelle 4.8:	Tatsächliche und gewünschte Arbeitszeiten nach familiärem Status, voll erwerbstätige Männer 1990	149
Tabelle 4.9:	Gründe für Teilzeitwunsch nach familiärem Status, voll erwerbstätige Männer mit Teilzeitwunsch, 1990	150

Tabelle 4.10: Gewünschte Verteilung der Arbeitszeit, voll erwerbstätige Männer mit Teilzeitwunsch, 1990.....	151
Tabelle 4.11: Tatsächliche und gewünschte Arbeitszeiten nach familiärem Status und Erwerbstätigkeit der Partnerin, voll erwerbstätige Männer, 1990	152
Tabelle 4.12: Tatsächliche und gewünschte Arbeitszeiten nach familiärem Status und Dauer der Betriebszugehörigkeit, voll erwerbstätige Männer, 1990	154
Tabelle 4.13: Durchschnittliche tatsächliche und gewünschte Arbeitszeiten nach familiärem Status und Stellung im Beruf, voll erwerbstätige Männer, 1990	156
Tabelle 4.14: Bedeutung der Berufstätigkeit nach familiärem Status und Erwerbstätigkeit der Partnerin, voll erwerbstätige Männer, 1990	158
Tabelle 4.15: Bedeutung der Berufstätigkeit nach der Berufseinstellung der Partnerin, voll erwerbstätige Männer mit erwerbstätiger Partnerin, 1990	159
Tabelle 4.16: Tatsächliche Arbeitszeit nach Bedeutung der Berufstätigkeit, voll erwerbstätige Männer, 1990	160
Tabelle 4.17: Gewünschte Arbeitszeit und Arbeitszeitveränderungen nach der Bedeutung der Berufstätigkeit, tatsächlicher Arbeitszeit und familiärem Status, voll erwerbstätige Männer, 1990	161
Tabelle 4.18: Persönliche Betroffenheit vom Problem der Vereinbarkeit, voll erwerbstätige Männer und ihre Partnerinnen, 1990	166
Tabelle 4.19: Persönliche Betroffenheit vom Problem der Vereinbarkeit nach Arbeitszeitstatus und Erwerbstätigkeit der Partnerin, voll erwerbstätige Männer, 1990	168
Tabelle 4.20: Tatsächliche und gewünschte Arbeitszeit nach persönlicher Betroffenheit vom Problem der Vereinbarkeit, voll erwerbstätige Männer, 1990	169
Tabelle 4.21: Wünsche nach Änderung der Arbeitszeit nach persönlicher Betroffenheit vom Problem der Vereinbarkeit und Bedeutung der Berufstätigkeit, voll erwerbstätige Männer mit Kindern, 1990	171
Tabelle 4.22: Wichtigkeit von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, voll erwerbstätige Männer mit Partnerin, 1990	174
Tabelle 4.23: Wichtigkeit von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf nach Erwerbstätigkeit der Partnerin, voll erwerbstätige Männer und ihre Partnerinnen, 1990	176

Tabelle 4.24:	Zeitaufwand für Hausarbeit und Kinderbetreuung an Werkta- gen nach Stellenwechsel und Erwerbstätigkeit der Partnerin, voll erwerbstätige „Junge Väter“, „Väterwellen“ -1 und 0	179
Tabelle 4.25:	Tatsächliche und gewünschte Arbeitszeit nach Stellenwechsel und Erwerbstätigkeit der Partnerin, voll erwerbstätige „Junge Väter“, „Väterwellen“ -1 und 0	181
Tabelle 4.26:	Tatsächliche und gewünschte Arbeitszeit, voll erwerbstätige „Junge Väter“, „Väterwellen“ -1 und 0	182
Tabelle 4.27:	Zeitaufwand für Hausarbeit und Kinderbetreuung an Werkta- gen nach Stellenwechsel und Erwerbstätigkeit der Partnerin, voll erwerbstätige „Junge Väter“, „Väterwellen“ 0 und +3	183
Tabelle 4.28:	Tatsächliche und gewünschte Arbeitszeit nach Stellenwechsel und Erwerbstätigkeit der Partnerin, voll erwerbstätige „Junge Väter“, „Väterwellen“ 0 und +3	184
Tabelle 4.29:	Tatsächliche und gewünschte Arbeitszeit, voll erwerbstätige „Junge Väter“, „Väterwellen“ 0 und +3	185